



Notfallalgorithmen

Einheitliche Zeichensprache und Logik

Ziel der Fließschemata (Algorithmen) in „Reanimation exakt“ ist eine einprägsame, logische und didaktisch einheitliche Darstellung der ERC-Lehraussagen, ohne diese zu verfälschen oder zu interpretieren.

Algorithmen sind sehr nützliche Hilfsmittel, die im Regelfall - gerade unter Notfallbedingungen - schneller, einfacher und sicherer zum Ziel führen als ein individuell entwickeltes Therapiekonzept. Sie erleichtern auch die Zusammenarbeit des Personals, da viele wichtigen Entscheidungen nicht einzeln abgestimmt oder kommuniziert werden müssen, weil das grundsätzliche Vorgehen für alle Beteiligten klar ist. Algorithmen können aber nicht das Mitdenken der Anwender/innen ersetzen, die erkennen müssen, wenn der Algorithmus nicht zur vorliegenden Situation passt oder im konkreten Fall nicht umsetzbar oder nicht zielführend ist.

Symbolik

Um die Darstellung der Algorithmen zu vereinheitlichen und eine möglichst bekannte Symbolik mit hohem Wiedererkennungswert einzusetzen, wurden die verwendeten Zeichen den Normen für technische Prozessabläufe (DIN 66001, ISO 5807, CCITT/ITU) angelehnt und zur schnelleren Unterscheidbarkeit farblich kodiert. Da die Definitionen der Normen technischer und nicht medizinischer Natur sind, musste den Zeichen gelegentlich eine abweichende, aber meist ähnliche Bedeutung zugewiesen werden.

In Abweichung von den genannten Normen wurde das Zeichen \diamond durch ◇ ersetzt, um mehr Textinhalt aufnehmen zu können, ebenso \square durch □ . Die verwendeten Hauptsymbole sind:

	Eingangskriterium	Bedingung(en) für den Einstieg in den Algorithmus
	Frage	Verzweigung/Auswahl
	Entscheidung	Antwort/Ausgabe/Ergebnis der Verzweigung
	Diagnose/Information	Wichtiger Hinweis im Algorithmus/Folgerung
	Maßnahme	Prozess/Vorgang/Handlungsanweisung
	Ende	Schluss einer Abfolge
	Abschließende Maßnahme	Maßnahme, die den Algorithmus beendet

Logik der Algorithmen

Zum Verständnis der Algorithmen ist auch die Verknüpfung und Reihenfolge der einzelnen Schritte von Bedeutung. Die einzelnen Handlungsschritte sind mit durchgehenden Linien verbunden, die in der Regel von oben nach unten oder von links nach rechts zu lesen sind. Nur wenn diese Regel ausnahmsweise nicht gilt oder um den Linienerlauf zu verdeutlichen, haben wir Richtungspfeile eingesetzt: \rightarrow

Besondere Richtungsangaben

- Sprung mit Rückkehr zum vorangegangenen Feld
- Sprung ohne Rückkehr zum vorangegangenen Feld

Jeder therapeutische Schritt beruht auf der Voraussetzung, dass der vorhergehende Schritt zwar korrekt durchlaufen wurde, aber nicht zum Erfolg geführt hat. Bei Erfolg – z.B. Wiederkehr eines Spontankreislaufes während einer Reanimation oder

Beseitigung eines Fremdkörpers bei Erstickten – wird der Algorithmus verlassen. Natürlich können im Einzelfall auch besondere Umstände vorliegen, die eine Anpassung oder Änderung des Vorgehens begründen oder erforderlich machen können.



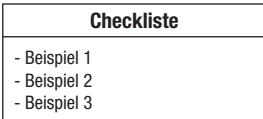
Wenn auf eine Abfrage () keine Entscheidung () folgt, bedeutet dies, dass der schlimmste Fall angenommen wird, z. B.:

- Abfrage „Ansprechbarkeit prüfen“ → „Nicht ansprechbar“
- Abfrage „Atmung prüfen“ → „Keine normale Atmung“

Dosierungen in den Algorithmen sind – wenn nicht körperrgewichtabhängig dargestellt – für einen Erwachsenen mit durchschnittlichem Körpergewicht angegeben.

Ergänzende Symbole in Algorithmen

Die folgenden Symbole sind ebenfalls den genannten technischen Normen entlehnt. Sie vermeiden eine Überlastung des Ablaufschemas durch zuviel Text im eigentlichen Denk- bzw. Handlungsablauf:

	Verweis für Fortsetzung an anderer Stelle
	Komplexe Maßnahme, die in einem eigenen Ablaufschema dargestellt werden kann (z. B. Narkose)
	Übersichten/Bedingungen/Kriterien/Details zu einem anderen Feld; die Verbindung zu diesem Feld wird mit einem gestrichelten Richtungspfeil hergestellt

Gestrichelte Kastenumrandung

In manchen Fällen haben wir die Algorithmen inhaltlich gegenüber den Original-ERC-Algorithmen ergänzt, beispielsweise, um das Verständnis zu verbessern oder um wichtige Informationen direkt im Ablaufschema zur Verfügung zu stellen. Die Original-ERC-Algorithmen fokussieren z. B. zugunsten der Übersichtlichkeit und Merkbarkeit oft auf den Handlungspfad bei der gravierendsten Störung, die i. d. R. als Zustand beschrieben wird. Wir sehen u. a. Schwerpunkte in den kritischen Abfragen und den möglichen Entscheidungen (Vollständigkeit und Konsistenz des Denk- und Handlungsprozesses). Unsere Ergänzungen stimmen natürlich inhaltlich immer mit den Empfehlungen des ERC überein (Leitlinientext). Um Abweichungen gegenüber der Original-ERC-Darstellung für unsere Leser/innen transparent zu machen, haben wir diese i. d. R. durch eine unterbrochene Kastenumrandung gekennzeichnet, z. B.:



© Naseweis-Verlag, 2010 – Stand: 13.11.2010

Achtung: Dieses Dokument ist eine Ergänzung zu „Reanimation exakt 2010–2015“, Naseweis-Verlag, Ingelheim, 2010 (ISBN-13 978-3-939763-01-7). Die Informationen in diesem Dokument wurden mit größter Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt; diese Angaben sind jedoch ohne Gewähr. Verlag und Autoren können keine Haftung für Schäden übernehmen, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Im Übrigen gelten für dieses Dokument die „Wichtigen Hinweise“ (Produkthaftung, Urheberrecht usw.) wie in „Reanimation exakt 2010–2015“ (Seite V) sowie die Angaben in der Einleitung (Seiten VI und VII).